

5. 1913]L03780 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 2[4?]. 5. 1913

Dr. Arthur Schnitzler

24. 5. 913

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

lieber Herr Doctor, Ihr schöner Brief hat mir wahrhaft wohlgethan. So sicher ich
bei dem Dichter des »Kinderlands« auf vollkōmenes Verständnis gefasst sein
5 durfte (Ihre Bedenken hinsichtlich der Schlusses theil ich sogar – seit einiger Zeit
erst); die warme menschliche Antheilnahme die Sie an meinem Schaffen haben
und deren ich im̄er gewiss war, hat sich selten so lebhaft ausgedrückt als in Ihren
letzten Worten, für die ich Ihnen freundschaftlichst die Hand drücke. –
Ich danke auch für die Einladg zur Bahr Feier u. bitte zugleich um Entschul-
10 digg, daß ich nicht kommen werde. Sie wissen ja, daß ich mich (aus Gründen,
die nicht ausschließlich nervöser Natur sind) von solchen Veranstaltungen wie
es nur irgend angeht fern halte (das Hauptmann Bankett war eine Ausnahme,
weil ich, nach einem Misverständnis zwischen Hauptmañ u. mir die Gelegenheit
benutzen mußte ihm zu begegnen) – auch Bahr (der übrigens glaub ich dasselbe
15 thut) kennt diese meine Gepflogenheit und wird fern davon sein mir mein Aus-
bleiben übel zu nehmen. Sie aber, lieber Freund, bitt ich um das gleiche – und
zugleich um Mittheilg wo Ihre Rede ausführlich in Druck erscheinen wird. Wie
sind Ihre Sommerpläne? Wir wollen Anfang Juni einige Wochen fort sein, und dañ
bis gegen Ende Juli in Wien verbringen.
20 Ein baldiges Wiedersehen erhoffend und mit herzlichen Grüßen
Ihr aufrichtig ergebener

Arthur Schnitzler

✎ Versand durch Arthur Schnitzler am 2[4?]. 5. 1913 in Wien

Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [24. 5. 1913 – 28. 5. 1913?] in Wien

© Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.
Briefkarte, 1360 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

3 Brief] XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03641 nicht gefunden.

9 Bahr Feier] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03641 nicht gefunden.

11 nervöser Natur] Schnitzler litt an Tinnitus.

12 Hauptmann Bankett] Das Bankett zu Ehren von Gerhart Hauptmann wurde vom
Journalisten- und Schriftstellerverein *Concordia* veranstaltet und fand am 17. 11. 1912
im Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein statt.

17 Rede ... Druck] Stefan Zweig: *Hermann Bahr, der Fünfzigjährige. (Eine Rede im Akade-
mischen Verband für Literatur)*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 17513, 13. 5. 1913, Morgen-
blatt, S. 1–3.

18 Anfang ... sein] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03638 nicht gefunden.

Index der erwähnten Entitäten

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*, 1

Concordia. Journalisten- und Schriftstellerverein, 1^K

Elektrotechnisches Institut der Technischen Universität

Hermann-Bahr-Feier, 26.5.1913, 1

HAUPTMANN, GERHART (15. 11. 1862 Szczawno-Zdrój – 6. 6. 1946 Jagniątków), *Schriftsteller*, 1, 1^K

Neue Freie Presse, 1^K

Wien

I., Innere Stadt

Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein, 1^K

XVIII., Währing

Sternwartestraße 71, Wohngebäude, 1

Wien, Verwaltungsgebiet, 1

ZWEIG, STEFAN (28. 11. 1881 Wien – 23. 2. 1942 Petrópolis), *Schriftsteller*, 1^K

– *Erstes Erlebnis. Vier Geschichten aus Kinderland*, 1

– *Hermann Bahr, der Fünfzigjährige. (Eine Rede im Akademischen Verband für Literatur)*, 1^K, 1

Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein

Hauptmann-Bankett der Concordia, 17.11.1912, 1, 1^K

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 2[4?]. 5. 1913. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03780.html> (Stand 14. Februar 2026)